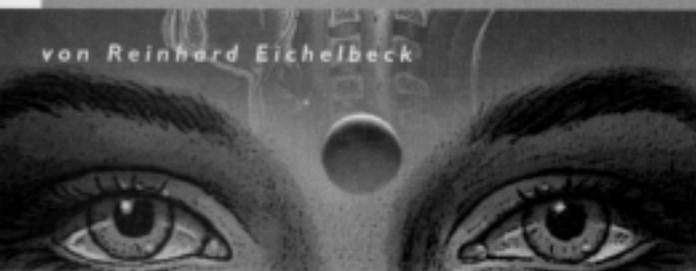


„Nathal“ -

von Reinhard Eichelbeck



Ein leicht erlernbarer Weg

zu höheren Informationsebenen

„Ich glaube, dass wir alle in einem Meer von Information schwimmen. Die Information ist überall, buchstäblich überall, und wenn wir Antennen dafür haben, dann können wir sie empfangen.“

Noch in den 20er Jahren unseres Jahrhunderts bezweifelten Wissenschaftler, dass der Mensch jemals die Erde verlassen und in den Weltraum aufsteigen könnte. Aber der französische Raufbold und Poet **Cyrano de Bergerac** war schon 300 Jahre zuvor in seiner Phantasie mit Hilfe von Raketen zum Mond geflogen. Und **Roger Bacon**, ein mittelalterlicher Mönch, ahnte bereits im 13. Jahrhundert Autos, Motorschiffe und Flugzeuge voraus.

Zugang zu höheren kosmischen Informationsebenen zu finden, in die geistige Welt einzudringen und von dort Inspirationen zu bekommen - das war früher nur Mystikern, Propheten und genialen Künstlern vorbehalten. Heute ist auch dem „Normalmenschen“ möglich: mit Hilfe einer speziellen Form des mentalen Trainings - der „Nathal“-Methode.

Sein Landsmann und Namensvetter **Francis Bacon** beschrieb Anfang des 17. Jahrhunderts in einem utopischen Roman eine Insel - „Nova Atlantis“ - mit höchst modernen Einrichtungen: es gibt dort Meerwasserentsalzungsanlagen, Roboter, Tierversuche zu medizinischen Zwecken und Veränderungen der Gestalt von Tieren und Pflanzen durch künstliche Eingriffe. Bacons

Buch liest sich wie eine Vorschau auf das 20. Jahrhundert, auf Kinos und Diskotheken mit Lasershows, auf Elektronenmikroskope und Mikrowellenherde.

Der österreichische Mystiker **Jakob Lorber** sagte Mitte des 19. Jahrhunderts die Existenz des Planeten Neptun voraus - vier Jahre vor seiner Entdeckung. Er beschrieb Elementarteilchen und großräumige galaktische Strukturen, und er sah neben anderen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts auch Flugzeuge und Funktelegrafie voraus: „Ich sage dir, dass Menschen reden werden mit der Zunge des Blitzes von einem Ende der Welt zum anderen, und sie werden in der Luft herumfliegen wie die Vögel, weithin über Meere und Länder...“

Immer wieder haben Menschen in einer für die heutige Naturwissenschaft nicht erkläraren Weise weit in die Zukunft vorausgeschaut. Immer wieder sind in der Geschichte der Menschheit grosse Entdeckungen, Erfindungen, Kunstwerke und wissenschaftliche Erkenntnisse auf ungewöhnlichen und irrationalen Wegen zustande gekommen.

Der Chemiker **August Kekulé** verdankte die Aufklärung der Benzolstruktur ebenso einer Traumvision wie der amerikanische Mechaniker **Isaac Singer** die Erfindung der Nähmaschine. **William Blake**, **Dante Alighieri**, **Johann Wolfgang Goethe**

und **Rainer Maria Rilke** schrieben nach eigenem Bekenntnis ihre Werke teilweise nach einem „inneren Diktat“ und manchmal geradezu, so **William Blake**: „ohne jede Absicht, ja sogar gegen meinen Willen.“

Johannes Brahms berichtete, dass er viele seiner Werke in einem „Zustand der Halbtrance“ komponiert hat, einem Zustand, „in dem das bewusste Denken vorübergehend herrenlos ist und das Unterbewusstsein herrscht - denn durch dieses, als ein Teil der Allmacht, geschieht die Inspiration...“

Auch von **Tschaikowsky**, **Elgar** oder **Mozart** weiß man, dass sie ihre Kompositionen in ähnlicher Weise empfangen haben. Und die österreichische Schriftstellerin **Lotte Ingrisch** berichtete in einem Fernsehinterview:

„Ich glaube, dass wir alle in einem Meer von Information schwimmen. Die Information ist überall, buchstäblich überall, und wenn wir Antennen dafür haben, dann können wir sie empfangen. Man sagt ja auch: der Einfall. Es fällt etwas in uns ein, etwas, das nicht aus uns selbst stammt. Und ein begabter Mensch ist einfach einer, der eine Öffnung hat, in die etwas einfallen kann.“

Immer wieder haben Menschen, denen außergewöhnliche Ideen, Einfälle oder Visionen zuteil wurden oder die große Kunstwerke ge-

schaffen haben, die Ansicht geäußert, dass diese Dinge sozusagen von „Außen“, von einer „höheren Informationsebene“, in sie einströmten. Wie aber findet man Zugang zu dieser Ebene - außer durch geniale Begabung oder jahrelange Meditationsübung und Kasteiung?

Ende der 80er Jahre entwickelte die Psychologin **Dr. Gertje Lathan** eine ebenso methodische wie effektive Form des mentalen Trainings, mit deren Hilfe man schon nach kurzer Übungszeit in jene „höheren Informationsebenen“ vordringen kann: die „Nathal“-Methode. Ein neuer Einstieg - sozusagen - ins „kosmische Internet“.

1993 drehte ich für das ZDF den Dokumentarfilm „Datenbank Kosmos“. Während der Dreharbeiten zu diesem Film lernte ich die „Nathal“-Methode kennen und sprach mit mehreren Seminarteilnehmern, die aufregende Dinge zu berichten hatten. Von Reisen in andere Welten war die Rede, von erstaunlichen Erkenntnissen, von überraschender Besserung körperlicher Beschwerden - mehr als genug, um mich so neugierig zu machen, dass ich beschloss, selbst an einem „Nathal“-Seminar teilzunehmen. Inzwischen habe ich nicht nur den fünftägigen Grundkurs, sondern auch 6 Folgeseminare absolviert, und dabei erstaunliche Dinge erlebt.

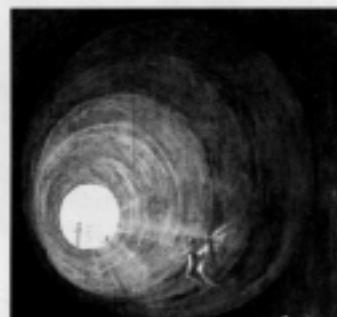
Mit am eindrucksvollsten dabei war eine Art „Reise durch die Elemente“: während einer der Sitzungen sah ich einen Vulkanausbruch mit gewaltigen Eruptionen von glühender Lava. Als ich mich dieser Energie öffnete, fühlte ich, wie ich „aufgeschmolzen“ und immer heller wurde. Alle Chakren begannen zu leuchten und aus dem Scheitelchakra löste sich eine Sonne, die immer größer wurde und schließlich, wie eine Supernova, explodierte. Ich verbrannte in dieser explodierenden Sonne (Reinigung), erfuhr mich, brennend, als Feuer (Kraft), dann als Luft (Beweglichkeit), als Erde (Beständigkeit), als Wasser (Lebendigkeit/Verbindlichkeit) und schließlich wieder als Feuer. Immer heller brennend wurde ich zu Licht und stieg als Licht auf, mit einem Gefühl von Unzerstörbarkeit und Unsterblichkeit, wie ich es vorher noch nie und auch seither nicht wieder erlebt habe. Ich fühlte mich ungeheuer wohl und badete sozusagen in einem „kosmischen Sicherheitsgefühl“. In diesem Augenblick wusste ich, dass es nur Wachstum und Fortschritt gibt, ich wusste, wie Johann Gottfried Herder es ausdrückte: „Kein Tod ist in der Schöpfung, nur Verwandlung.“ Ich wusste, dass die Bhagavadgita recht hat, wenn sie sagt: „Es gibt kein Werden aus dem Nichts, noch wird zu Nichts das Seiende“.

Ich habe außerdem wertvolle Anregungen und Informationen für meine Arbeit bekommen, ebenso wie viele andere der inzwischen weit über tausend Teilnehmer der „Nathal“-Kurse. So bekam ein Zahnarzt z.B. Informationen über eine vorbeugende Behandlung von Parodontose, und ein Hautarzt für eine Salbe gegen Neurodermitis. Ein Ingenieur konnte durch Hinweise der „Helfer“ eine gerade von ihm entwickelte Meerwasserentsalzungsanlage wesentlich verbessern, und es gibt auch immer wieder einfache Anregungen zur Lösung alltäglicher Probleme. Der Unternehmensberater Dr. Philippe Evrard hat nach Absolvierung des Trainings über 11000 Din-A-4 Seiten mit phantastischen Zukunftsvisionen gefüllt und neue mentale Fähigkeiten gewonnen, die man sonst nur von Geistheilern kennt.

Der Ablauf der „Nathal“-Sitzung entspricht einer Art „Meditation mit innerer Bilderreise“, bei der man sich über verschiedene Stationen zu einer „Lichtebene“ begibt, wo man die verschiedensten Informationen und Erkenntnisse gewinnen oder zu anderen, höheren geistigen Ebenen aufsteigen kann. Von anderen Formen des mentalen Trainings unterscheidet sich „Nathal“ vor allem durch drei Aspekte: die Priorität des Gefühls, die Gewinnung von Information durch eine besondere Art von „wissendem Licht“, und die Anwesenheit zweier „innerer Helfer“, die die Teilnehmer während ihrer „Nathal“-Reisen begleiten und schützen.

„Gefühl ist die Grundlage des Erkennens und die Basis für Änderungen“, schrieb Dr. Gertje Lathan in einem Aufsatz über die „Nathal“-Methode. „Realität stellt das Abbild des Gefühls dar: alles, was gefühlt wird, wird erkannt. Damit bildet Gefühl eine der universalen Kräfte.“ „Nathal“ erweist sich hier, im Gegensatz zu den „männlich-kopflastigen“ Formen, als eine eher „weibliche“ Art des mentalen Trainings: der Zugang zu den höheren geistigen Ebenen wird nicht über den Verstand gewonnen, sondern über das Gefühl. Und dies ist keineswegs ein Nachteil, denn der Prozess der geistigen Entwicklung ist dadurch viel intensiver und tiefgreifender.

Der zweite wesentliche Aspekt ist die Begegnung mit einer besonderen Art von „Licht“, das voller Informationen steckt und alle Fragen beantworten kann. Dieses „wissende (und liebevolle) Licht“ ist in der Vergangenheit häufig von Mystikerinnen und Mystikern beschrieben worden, und auch von Menschen, die eine so genannte „Nahtoderfahrung“ gemacht haben, die klinisch tot waren, und wiederbelebt wurden.



Viele von ihnen sind der Meinung, sich in einer Sphäre kosmischen Wissens oder sogar „Allwissens“ befunden zu haben.

„Da erfüllte Sein Licht meinen Geist, und meine Fragen wurden beantwortet, noch bevor ich sie richtig gestellt hatte“, berichtete die Amerikanerin Betty J. Eadie in einem Buch über ihre Nahtoderfahrung. „Sein Licht war Wissen. (...) Wissen durchdrang mich, ja in gewisser Weise wurde ich selbst das Wissen, und ich war fasziniert von meiner Fähigkeit, die Geheimnisse des Universums einfach dadurch zu verstehen, dass ich über sie nachdachte.“

Durch das „Nathal“-Training haben wir einen sehr einfachen und gangbaren Weg, um zu jener „Lichtebene“ zu gelangen. Es ist das Verdienst von Dr. Gertje Lathan, hier eine Technik entwickelt zu haben, die auch für den modernen Menschen und unter den Bedingungen unserer westlichen Zivilisation leicht zu erlernen und auszuüben ist. Und dass wir uns bei dieser „Reise in die Überwelt“ nicht verirren, dafür sorgt der dritte besondere Aspekt der „Nathal“-Methode. Er liegt in der Gestalt der beiden „Helfer“, die man während des „Nathal“-Trainings visualisiert, und die einem während des gesamten Ablaufs mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Solche „Helfer“ sind in der spirituellen Überlieferung seit alters her bekannte Figuren. Man sprach vom „Schutzengel“, vom „Inneren Helfer“ oder „geistigen Führer“. Die alten Germanen kannten den „fylgjur“, den unsichtbaren Freund und Gefährten. Und ihr Gott Odin wurde von zwei weisen Raben begleitet, Hugin und Munin, die auf seinen Schultern saßen und ihn mit Informationen und guten Ratschlägen versorgten.

Der irische Literaturnobelpreisträger William Butler Yeats hat nach eigenen Aussagen seine späte Lyrik mit Hilfe zweier Geistwesen verfasst, die er „Instructors“ nannte - „Lehrer“. Sie tauchten zum ersten Mal im Oktober 1917 auf und verkündeten ihm: „We have come to give you metaphors for

CORE ENERGETICS INSTITUT BERLIN

EINMALIGES EREIGNIS !!

Vortrag von
Dr. John Pierrakos
am Donnerstag,
den 18. Januar 2001
Thema: **„Die Kraft der Liebe“**
um 20.00 Uhr in der
Brunnenstrasse 181 - 10119 Berlin



Dr. John Pierrakos, MD, Weltpionier der Körpertherapie und Begründer der Core Energetik, war Mitarbeiter von Wilhelm Reich und begründete mit A. Lowen die Bioenergetik. Er praktiziert in New York und unterrichtet weltweit in den CORE Energetics Instituten.

Seine langjährige Forschungsarbeit über die Zusammenhänge von Charakterstrukturen und Energiefelder wurde bereichert durch die spirituellen Lesungen von Eva Pierrakos, die die Liebesfähigkeit in den therapeutischen Mittelpunkt stellt.

Neuer Ausbildungsbeginn: Frühjahr 2001

Core Energetics Institut Berlin
Dr. med. Ruppert T. Lorusso
(Direktor) und Hedy Lorusso

Vorgespräche nach Vereinbarung



Information und Anmeldung:

Brunnenstrasse 181 - 10119 Berlin
Tel.: 030-282 30 08
Fax: 030-282 65 72
info@core-energetics
www.core-energetics.de

poetry - wir sind gekommen, um dir bildhafte Ausdrücke für deine Poesie zu liefern."

Auch der geniale Renaissance-Philosoph **Giordano Bruno** konnte durch das „wissende Licht“ in eine Ebene höheren Wissens vordringen, und er erwähnt in einer Beschreibung seiner „Erleuchtungserfahrung“ die drei wesentlichen Elemente des „Nathal“-Trainings: nämlich das Licht, das Gefühl, und die beiden „Helfer“ - „intelligible Gestalten“.

Die vielen Bilder und Visionen, die man während des „Nathal“-Trainings bekommt, sind sehr eindrucksvoll - es gibt dafür eine Fülle von Beispielen, die Dr. Lathan unter anderem in ihrem Buch **„Nathal - neue Information durch neue Gefühle“** beschrieben hat. Aber die Wirkung dieser Methode wird nicht nur durch subjektive Erlebnisse, sondern auch durch objektive Messungen dokumentiert.

Der Psychologe Günther Haffelder, Leiter des „Instituts für Kommunikation und Gehirnforschung“ in Stuttgart, hat zahlreiche „Nathal“-Sitzungen begleitet und dabei EEG-Messungen an verschiedenen Teilnehmern vorgenommen. Es zeigten sich hier signifikante Veränderungen des normalen Gehirnwellenmusters: neben einer deutlich erkennbaren Synchronisation der beiden Großhirnhemisphären war vor allem eine erhöhte Aktivität im Delta- und Beta-Bereich zu beobachten. Dies erscheint paradox, denn die Beta-Wellen (über 14 Hertz) kennzeichnen den normalen Wachbewusstseinszustand - Delta-Wellen (zwischen 4 und 0 Hertz) finden sich hingegen im Tiefschlaf oder bei Bewusstlosigkeit.

Günther Haffelder hat diese Verbindung von Delta und Beta allerdings auch bei Medien gemessen, wenn sie mit der „geistigen Welt“ Kontakt aufnehmen:

„Wir haben durch unsere Analysen festgestellt“, so erklärt er, „dass es im Delta-Bereich eine Art Schlüsselfrequenz gibt, eine Art ‚Tor‘. Wenn der Mensch dieses ‚Tor‘ öffnen, wenn er es aktivieren kann, das heißt, wenn dort Frequenzen entstehen in seinem Gehirn, fängt er an, zu anderen Systemen Kontakt aufzunehmen.“

www.nathal.com

Durch das „Nathal“-Training kann man offenbar lernen, Delta-Wellen auch in wachem Zustand zu produzieren - und dadurch Zugang zu höheren Informationsebenen finden. Und wenn es die materialistische Naturwissenschaft zur Zeit auch noch leugnet: wohin man auch immer schaut - es sind allenthalben genügend ernstzunehmende Indizien dafür zu finden, dass es jenseits unserer sinnlichen Wahrnehmung und unseres Bewusstseins höhere Wissensbereiche gibt und schöpferische Instanzen, die für die Gestaltung des Kosmos verantwortlich sind. Und es zeigen unzählige Beispiele aus der Geschichte und der Gegenwart, wie sinnvoll es ist, mit diesen höheren Ebenen zu kommunizieren und zu kooperieren.

Das kann heute kein Mensch mit Sicherheit sagen, was das menschliche Bewusstsein eigentlich ist. Aber die Ansicht, dass es nur ein Produkt elektrischer Prozesse in den Gehirnzellen sei, ist viel zu beschränkt und kurzsichtig, um die heute bekannten Erfahrungstatsachen, von Findhorn bis zu den PSI-Phänomenen, von der pränatalen Psychologie bis zu den Nahtoderfahrungen, zu erklären. Wo unser Körper endet, sehen wir. Aber schon die Aura - ein Energiephänomen - reicht erheblich darüber hinaus.

Einige „Nathal“-Absolventen haben erstaunliche Fähigkeiten entwickelt, wie man sie sonst nur von Geistesheilern kennt, andere haben ihre Gesundheit verbessert und wertvolle Anregungen und Informationen für ihre berufliche Arbeit bekommen

Warum also sollte unser Bewusstsein an der Hirnschale enden? Warum sollte es nicht Teil eines größeren Bewusstseins sein, das wiederum Teil eines noch größeren ist, undso weiter, bis hin zu jenem größten unendlichen Bewusstsein, das wir gewöhnlich mit dem Namen „Gott“ bezeichnen? Weder die Logik noch die Erfahrung noch irgendwelche Naturgesetze sprechen gegen eine solche Annahme.

Warum also sollten wir uns nicht auf das Abenteuer einlassen, in höhere Bewusstseins Ebenen vorzudringen? Vorausgesetzt, es geschieht nicht mit Hilfe von Drogen oder anderen fragwürdigen Mitteln, sondern mit sicheren Techniken, wie zum Beispiel der „Nathal“-Methode. Wir haben nichts dabei zu verlieren - ausser Unwissenheit und Überheblichkeit - aber unvorstellbar vieles zu gewinnen. ✨

Information:
NATHAL, Regentenstr. 49, 42389 Wuppertal, Tel. 0202 - 265000, Fax -50026
e-mail: nathal@t-online.de



Johannes Kurat
Dipl.-Ing.
Eisenbahnstr. 58
10709 Berlin

Finanzberatung

Steuern sparen

Windkraft Fonds

Rendite: 10-13 % (Prognose)
100 % steuerlich absetzbar

Geld anlegen

High Tec Ökofonds „Ökoveision“

Rendite: 16,4% p.a. (*) seit April 97

Internationale Aktienfonds

Rendite: 14-35 % pro Jahr (*)

(*) Durchschnitt der letzten 5 Jahre

*Einfach anrufen und
kostenlos Info/Material
anfordern*

Versicherungen
(030) 890 928 - 70
InvestmentService
(030) 890 928 - 72

Versichern

Private Krankenversicherung

Beitrag ohne Selbstbeteiligung incl. Pflegepflicht (DM)

		neue Bundesländer		alte Bundesländer	
		Frau	Mann	Frau	Mann
Eintr.- alter	30 J.	328,32	219,16	360,03	235,39
	40 J.	365,10	315,94	433,44	330,00
	50 J.	423,31	408,20	543,36	482,44

Private Rentenversicherung (200 DM mtl.)

E.A.	Auszahlung ab 65	Rente Mann	Frau
30	377.360 DM	2.897 DM	2.693 DM
40	159.210 DM	1.240 DM	1.153 DM

Berufshaftpflichtversicherung für Heilpraktiker
und Chiropraktiker: 286,35 DM pro Jahr

Rechtsschutz mit unbegrenzter Deckungssumme,
Schadensbearbeitung in Berlin und verbesserte Bedingungen.
Spezielle Deckungskonzepte für Singles.

Vermittlung und Betreuung